



Samstag **01.07.2023** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain
Adiel danza tribale **Answer Code Request** ostgut ton **Ben Klock** klockworks
Chami Dr. Rubinstein Fadi Mohem mohem Fiedel ostgut ton

Panorama Bar
Ame innervisions **Ed Davenport** counterchange **Fafi Abdel Nour**
Jenny Cara L.B. Dub Corp mote-evolver **Richard Akingbehin** refuge worldwide
Sofia Kourtesis ninja tune

Auch wenn der vielzitierte Satz „If I can't dance to it, it's not my revolution“ der US-amerikanischen Friedensaktivistin und feministischen Theoretikerin Emma Goldman wohl nachträglich in den Mund gelegt wurde, unterschreiben wir natürlich die Aussage und verweisen auf die sanfte Prorethymne „Estación Esperanza“ der peruanischen Künstlerin Sofia Kourtesis. Darauf lässt die in Berlin lebende DJ Manu Chaos „Me Gustas Tú“ mit einem peruanischen Sprechgesang gegen Homophobie interagieren, was zusammen mit Kourtesis' feingliedrigem House-Sound eine ganz eigene Schönheit und Kraft entwickelt. Community-Building ist das Ziel und die Motivation vieler engagierter DJs und Veranstalter*innen, und Fafi Abdel Nour bildet hier keine Ausnahme. Der in den Niederlanden lebende Syrer schuf mit den queeren Klubnächten *OOST* einen positiv schwingenden Ort in Groningen, in dem er auch seine von melodischen Passagen getragenen House-Sets verfeinern konnte. Fafi Abdel Nour spielt zur heutigen *Klubnacht* zusammen mit Sofia Kourtesis, Luke Slater mit seinem House-Alias L.B. Dub Corp und anderen Kolleg*innen in der Panorama Bar.

ihrem lautmalersischen Schnurren, Ballroom-Calls, Dancehall- und Chicago-Rhythmen durchzogen ist.

House war in kHans überschwänglicher Umarmung von klassischem Records. Ruhe, in vollkommenen, freudigem Frieden.

Sie liegt in Anz' scharfer Sensibilität für andere Dekaden, in ihrer glitzernden, schimmernden 80er-Jahre-Pop-Produktion mit George Riley. Es ist der Kontrast zwischen einer unschuldigen, mädchenhaften Strophe und einem weiblichen Refrain, den Yavahin 95 auf „Everybody Be Somebody“ zementierte. Es ist der Kontrast zwischen der unschuldigen Strophe und dem weiblichen Refrain, der von Yavahin 1995 in „Everybody Be Somebody“ zementiert wurde. No Archives, die den Staub und die Spinneweb von den Dschungelkonventionen entfernt, und Rochelle Jordans Neuerfindung der schwülen Tanzmusik-Chanteuse für eine moderne Ära.

Zu oft wurde versucht, die Lebensfreude von ihrer Identität zu trennen, zu oft. Aber sie ist immer noch da - in den unbesungenen Stimmen und dem eleganten Uppensyncronisieren der Modellschneitellen in den erfolgreichsten Eurodance-Musikvideos. Es ist das Gerüst, das unsere weiblichen, queeren ugandischen Geschwister des Anti-Mass-Kollektivs umgibt, die jetzt den grausamsten Bedrohungen ausgesetzt sind.

Es ist ein ungeborenes Kontinuum. Von Fondu Rees ikonischen Pfeifen auf „touch Me“ und „Living in Ecstasy“ über Sherelle, die Hömer, Klavierspieler und Pfeifen auf „Jungle Teknah“, einem frankstenischen Monster des Rave-Maximalismus, zu dem geschichtsmelodischen Industrial-Techno-Chaos von Femanysts „Bat Shit“. Es ist Beyoncé, die Madonna einlädt, um neu zu programmieren, was diese mit „Vogue“ gestohlen hat. Es ist das Lebenselixier von NIKS & TN's „Synergy“.

Schwarze weibliche Lebensfreude hält sich trotz, nicht wegen. Es ist der Galgenhumor von Crystalmiss, das Aufeinanderprallen von Moll- und Dur-Tonarten, das uns mittelt, dass „Just Because It's A Funeral Doesn't Mean We Can't Rave“.

Donnerstag **06.07.2023** Start 22 Uhr **SÄULE**
Säule
Carmen Electro Jeffrey Kieran Landwehr

Berlin only, vinyl only — an diesem Donnerstag stehen junge, engagierte Berliner DJs im Fokus, die ausschließlich mit Vinyl aufliegen, und das zum Teil mit drei Plattenspielern. Carmen Electro ist eine in Finnland geborene und aufgewachsene DJ, die ihre ersten Rave-Erfahrungen vor zehn Jahren in London zu Sets von Ben Klock und DVS1 machte. Als Teil von Hector Oaks Often-plus,-never-minus-Crew, spielt sie von Oldschool Tribal bis zeitgenössischen Techno, mit spielerischen Anklängen von frühen Tech House und Trance. Jeffrey hat bis vor kurzem noch unter dem Namen DJ Saunameister aufgelegt, er mischt vintage Techno-Grooves mit neuen Produktionen.

Freitag **07.07.2023** Start 22 Uhr **PAN**
Panorama Bar
Bobby Beethoven Juliana Huxtable Low Jack Nunguja zsz Bill Kouligas Rosa Pistola Via App

Seit 15 Jahren führt Bill Kouligas sein Label und die multidisziplinäre Plattform PAN an den Schnittstellen von neuartiger elektronischer Musik und visuellen Künsten. Als Künstler experimentiert er selbst mit verschiedenen Medien und kreiert mehrdimensionale Werke in Form von Sound, Bild und Performance. Diesen Ansatz hat ihn sowohl in Clubs und auf Festivals, als auch in Institutionen wie dem MoMA PS1, den Münchener Kammerspielen oder Londons Institute of Contemporary Arts geführt. Zwischen E und U grätschen auch viele der Künstler*innen, die Kouligas zur heutigen PAN Labelnacht in die Panorama Bar eingeladen hat. Juliana Huxtable zum Beispiel kuratiert gerade die Ausstellung *USSYPHYLIA*, die ab September im neuen Berliner Museum für zeitgenössische Fotografie, Fotografiska, zeitgenössische Diskurse über Geschlecht, Race, Identität, Queerness und Sexualität untersuchen wird. Der französische Produzent Low Jack wiederum hat im vergangenen Jahr mit Baiser Hotel einen Soundtrack für eine Performance, die zusammen mit der Rapperin Lala & cie im Pariser Bourse de Commerce – Pinault Collection stattgefunden hat, auf PAN voröffentlicht.

Samstag **08.07.2023** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain
Philipp Gorbachev live pg tune
Amanda Mussi Barker ostgut ton **Etapp Kyle** ostgut ton **Jamaica Suk Josh Wink** ovum **Nastia Reigel Norman Nodge** ostgut ton

Panorama Bar
Barbara Hofmann Gabrielle Kwarteng Marie Montexier parya Mike Grant Octo Octa t4t luv nrg **Radio Slave** rekids **Romain FX** fauve

Die aus San Francisco stammende und in Berlin lebende DJ und Produzentin Jamaica Suk begann ihre musikalische Karriere als studierte Jazzmusikerin, die tagsüber in Ensembles spielte und nachts auf Underground-Techno-Partys auflegte. Hauptsächlich inspiriert von Shoegaze, psychedelischen Rock und amerikanischer Minimal Music, führt sie deren meditative Bewusstseinswelten mit der treibenden Energie von industriellen Techno zusammen. Zur heutigen *Klubnacht* spielt sie im Berghain, wo es unter anderem auch einen Live-Act von Philipp Gorbachev gibt, der zu seiner neuen EP *Move* sagt: „Was mir am meisten Spaß gemacht hat, ist das Spiel mit dem Timing und den Drops, den Breaks und den Momenten ohne Kick Drum - das ist etwas, was ich auf dem Glockenturm als Glöckner gelernt habe, der viele Tonnen Metall und massive Soundoptionen kontrolliert: die Schönheit des Entladens und die Kraft der Konzentration.“ In der Panorama Bar spielt neben DJs wie Octo Octa und Radio Slave auch einer der stillen Eminenzen der Detroitser Szene: Mike Grant führt sein Label Moods & Grooves seit 1999 mit geradezu stoischem Qualitätsbewusstsein. Deephouse, so tief wie der Ozean.

Donnerstag **13.07.2023** Start 22 Uhr **SÄULE**
Säule
Sue Lewig live Okouru Viikatory

Die gebürtige Berlinerin Sue Lewig produziert mystisch aufgeladene elektronische Musik, die mit extrem emotional anmutenden Flächen, Melodien und einem Sirenen-artigen Gesang eine Stimmung von 80er Jahre 4AD Bands heraufbeschwört, die sie aber mit rhythmisch harten, hämmernden Beats kontrastiert und in die Gegenwart holt. Lewig spielt heute Nacht live in der Säule. Begleitet wird sie von Okouru, ein zwischen Paris und Kopenhagen pendelnder DJ mit einem versatilen Sound zwischen Psy-Trance, Techno und Progressive House, sowie die in Warschau lebenden Viikatory, die bereits sehr gute Electro-EPs auf Labels wie Juicy Gang und Mana Abundance veröffentlicht hat.

Freitag **14.07.2023** Start 22 Uhr **Finest Friday**
Panorama Bar
Ciel parallel minds **ItaloJohnson** italojohnson **Nicolas Lutz Viada**

Die in Toronto lebende DJ, Produzentin und Community-Aktivistin Ciel liebt die musikalischen Kontraste. Auf *Ecstatic Editions Vol. 1* hat sie gerade einen großartigen Album-Auftakt für Eris Drew gleichnamigen neuen Vinyl-only-Label hingelegt, auf dem sie die lo-sen Enden von Drum'n'Bass, House, Techno und Trance so schlüssig, und ja, euphorisch zusammenfügt, dass es eine wahre Freude ist. Ihre Vorliebe für die schwingenden, satten New Yorker House-Bassdrums der 90er Jahre teilt sie natürlich mit den ItaloJohnsons aus Berlin, die heute Nacht ebenfalls zur *Finest Friday Party* in der Panorama Bar spielen. Dazu gibt es Sets von Nicolas Lutz und der russischen Deephouse-DJ Viada.

Samstag **15.07.2023** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain
Post Scriptum live BLANKA room trax **Cecilia Tosh Denise Rabe** rabe **Gotshell Marcel Dettmann** bad manners **Shinedoe** mtm **UVB** mord

Panorama Bar
Baronhawk Poitier honey soundsystem **Castro** sound metaphors
Hiroko Yamamura Mystery Affair Nathalie Seres never not now
Nemo sound metaphors **Perfect Lovers Victor Rodriguez**

Zur heutigen *Klubnacht* gibt es ein Wiedersehen mit dem mysteriösen Projekt Post Scriptum, das 2015 mit einem Track auf *Berghain 07 Part I* debütierte und in den folgenden Jahren lediglich eine handvoll sehr guter Releases, unter anderem das Album *Post Scriptum 01* auf Infrastructure New York, veröffentlichte. Die Musik, wie sich später herausstellte ein Projekt von Peter Silwinski alias Echoplex, zeigte sich sowohl von den futuristischen Beat-Pattern eines Jeff Mills als auch von den bleepigen Sci-Fi-Sounds Sandwell Districts inspiriert. Wir sind gespannt auf das 2023er Live-Update im Berghain. Baronhawk Poitier ist ein professioneller Tänzer, DJ und Produzent aus Washington, D.C., ein Mitbegründer der queeren NeedExchange-Crew, der unter den Fittchen von Baltimores Musiklegende Karizma unter anderem die exzellente *Temperado Tornado* EP veröffentlichte: Cowbell-getriebener Disco House mit klaren Referenzen an Bossa Nova und Jazz. *Por Detroit* heißt wiederum die queere Partyreihe des in Mexico City lebenden DJs Perfect Lovers, der heute zum ersten Mal bei uns spielt.

Donnerstag **20.07.2023** Start 22 Uhr **SÄULE**
Säule
Jolly Sioc Vel

Als Gründungsmitglied des Zürcher Labels und Kollektivs Kashev Tapes unterstützt er inzwischen in Berlin lebende Jolly lokale Szenen und Communitys, als DJ spielt er eine energiegeladene Mischung aus Techno und Psy Trance. Der in Großbritannien geborene Sioc arbeitet an einem Sound, der stark von seinen jungen Jahren im UK der 90er und 2000er Jahre geprägt ist. Seine Musik ist auf Labels wie Space Trax, Extra Energy und Speedmaster erschienen, im Sommer wird er nun sein eigenes Label Satori starten. Als Teil von Anethas Mama told ya Crew spielt die in Paris lebende Marokkanerin Vel einen psychedelisch strukturierten Techno-Trance-Sound.

Freitag **21.07.2023** Start 22 Uhr **Live From Earth Klub**
Panorama Bar
Ace Of Demons DJ AYA Jennifer Loveless Nick Léon tra tra trax **Perra Inmunda TAAHLIAH**

Eine Nacht vor dem Berliner Christopher Street Day kommt Live From Earth Klub mit einem Programm, das auch Aktivist*innen aus verschiedenen Teilen der Welt Gehör verschafft. Perra Inmunda ist ein in Berlin lebender kolumbianischer, non-binärer Rapper, DJ und Performer, der unter anderem auf der No Es Amor EP mit DJ Gigola und Kev Koko auf Live From Earth Klub zu hören ist. TAAHLIAH ist eine DJ und Produzentin aus Glasgow und die erste schwarze Trans-Künstlerin, die bei den Scottish Alternative Music Awards nominiert wurde, sowie die erste Künstlerin, die im selben Jahr in zwei Kategorien nominiert wurde und diese auch gewann. In ihren ultra-energetischen Sets switcht sie mühelos zwischen Hyperpop-Textures und mitreißenden Hard-Dance-Sounds.

Samstag **22.07.2023** Start 24 Uhr **CSD Klubnacht**
Berghain
Boris ostgut ton **Honey Dijon** classic **Jennifer Cardini** correspondant
Luigi Di Venere philoxenia **Nymed** e-missions **Partok Phase Fatale** ostgut ton **Sedef Adasi** public possession
Steffi candy mountain **Virginia** candy mountain

Panorama Bar
Avalon Emerson ad 93 **Bashka Chris Cruse** spotlight **Kim Anh Massimiliano Pagliara** funnuvojeje **Mike Starr nd baumecker** ostgut ton
Quissam Roi Perez ostgut ton **The Carry Nation** bätty bass

Garten
Cormac polari fka.m4a Lakuti uzuri Tama Sumo ostgut ton
Säule
Hard Ton live luv shack

"Hey, hey! Ho, ho! Queerphobia's got to go!" - in leichter Abwandlung eines altbekannten Kampf-Slogans feiern wir heute mit einem auf dieses spezielle Wochenende maßgeschneiderte Programm den Berliner Christopher Street Day. Happy and safe pride everyone!

Freitag **21.07.2023** Start 22 Uhr **Live From Earth Klub**
Panorama Bar
Ace Of Demons DJ AYA Jennifer Loveless Nick Léon tra tra trax **Perra Inmunda TAAHLIAH**

Eine Nacht vor dem Berliner Christopher Street Day kommt Live From Earth Klub mit einem Programm, das auch Aktivist*innen aus verschiedenen Teilen der Welt Gehör verschafft. Perra Inmunda ist ein in Berlin lebender kolumbianischer, non-binärer Rapper, DJ und Performer, der unter anderem auf der No Es Amor EP mit DJ Gigola und Kev Koko auf Live From Earth Klub zu hören ist. TAAHLIAH ist eine DJ und Produzentin aus Glasgow und die erste schwarze Trans-Künstlerin, die bei den Scottish Alternative Music Awards nominiert wurde, sowie die erste Künstlerin, die im selben Jahr in zwei Kategorien nominiert wurde und diese auch gewann. In ihren ultra-energetischen Sets switcht sie mühelos zwischen Hyperpop-Textures und mitreißenden Hard-Dance-Sounds.

Samstag **22.07.2023** Start 24 Uhr **CSD Klubnacht**
Berghain
Boris ostgut ton **Honey Dijon** classic **Jennifer Cardini** correspondant
Luigi Di Venere philoxenia **Nymed** e-missions **Partok Phase Fatale** ostgut ton **Sedef Adasi** public possession
Steffi candy mountain **Virginia** candy mountain

Panorama Bar
Avalon Emerson ad 93 **Bashka Chris Cruse** spotlight **Kim Anh Massimiliano Pagliara** funnuvojeje **Mike Starr nd baumecker** ostgut ton
Quissam Roi Perez ostgut ton **The Carry Nation** bätty bass

Garten
Cormac polari fka.m4a Lakuti uzuri Tama Sumo ostgut ton
Säule
Hard Ton live luv shack

"Hey, hey! Ho, ho! Queerphobia's got to go!" - in leichter Abwandlung eines altbekannten Kampf-Slogans feiern wir heute mit einem auf dieses spezielle Wochenende maßgeschneiderte Programm den Berliner Christopher Street Day. Happy and safe pride everyone!

Freitag **21.07.2023** Start 22 Uhr **Live From Earth Klub**
Panorama Bar
Ace Of Demons DJ AYA Jennifer Loveless Nick Léon tra tra trax **Perra Inmunda TAAHLIAH**

Eine Nacht vor dem Berliner Christopher Street Day kommt Live From Earth Klub mit einem Programm, das auch Aktivist*innen aus verschiedenen Teilen der Welt Gehör verschafft. Perra Inmunda ist ein in Berlin lebender kolumbianischer, non-binärer Rapper, DJ und Performer, der unter anderem auf der No Es Amor EP mit DJ Gigola und Kev Koko auf Live From Earth Klub zu hören ist. TAAHLIAH ist eine DJ und Produzentin aus Glasgow und die erste schwarze Trans-Künstlerin, die bei den Scottish Alternative Music Awards nominiert wurde, sowie die erste Künstlerin, die im selben Jahr in zwei Kategorien nominiert wurde und diese auch gewann. In ihren ultra-energetischen Sets switcht sie mühelos zwischen Hyperpop-Textures und mitreißenden Hard-Dance-Sounds.

Freitag **21.07.2023** Start 22 Uhr **Live From Earth Klub**
Panorama Bar
Ace Of Demons DJ AYA Jennifer Loveless Nick Léon tra tra trax **Perra Inmunda TAAHLIAH**

Donnerstag **27.07.2023** Start 22 Uhr **SÄULE**
Säule
Elise Massoni Mika DJ Radical Softness

Elise Massoni ist eine in Paris lebende Produzentin und DJ, die seit 2018 eine monatliche Show auf Rinse FM hostet. Während ihre bisherigen Veröffentlichungen eher den Genres Leftfield und Broken Beats zuzuordnen waren, sind ihre aktuellen Releases auf XXLAB und Mama told ya ähnlich Dancefloor-orientiert wie ihre mit schweren Drums und trancigen Basslines durchwirkten Sets. An diesem Donnerstag spielt Massoni zusammen mit Mika DJ, Mitglied des neu gegründeten Berliner Kollektivs Forever Unlimited, und Radical Softness in der Säule.

Freitag **28.07.2023** Start 22 Uhr **Italorama Bar**
Panorama Bar
Ali Renault live vivod Shimanski disco bizzarre **Skatebård** digitalo enterprises

Die Welt des Italo Disco, eine schier unerschöpfliche Resource fantastischer One-Hit-Wonder und ambitionierter Synthesizer-Geeks. Musik mit tuckernden Sequenzen, selbstreferenziellen Texten und herrlich naiven Melodien, die sowohl Vorreiter von Chicago House als auch von Eurodance war. Immer noch Sehnsuchtsmusik vieler Spätgeborener und von jeder nachwachsenden Generation neu interpretiert. Zu dieser Ausgabe der *Italorama Bar* gibt es neben den Berliner Slow-Motion-Residents Giulia Gutterer und Sesto Senso, Shimanski und dem norwegischen Disco-/Electro-Producer Skatebård, einen Live Act des Londoner Ali Renault. Dieser hat in den vergangenen zehn Jahren über 30 Releases auf Labels wie Moustache, Unknown To The Unknown oder dem eigenen Vivod veröffentlicht, die mit ihrem retrofuturistischen Synth-Disco-Sound perfekt in dem Rahmen der Nacht passen.

Samstag **29.07.2023** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain
ABSOLUTE Denise Rabe rabe **Efdeemin** ostgut ton
Gaetano Parisio Justine Perry MARRØN Oscar Mulero pole group

Panorama Bar
Isolée live resort island
DJ Holographic hitchhiker **Jaime Fiorito Kikelomo Ogazón**
Palms Trax dekmantel **Paramida** love on the rocks **Ryan Elliott** faith beat

Resort Island heißt das neue Album von Rejko Müller alias Isolée, das sich mit der Moral des Eskapismus und der Spannung zwischen Schönheit und Oberflächlichkeit befasst. Seine Musik weist seit seinen Anfängen in den späten 90er Jahren eine geradezu surreal anmutende Verspieltheit auf, die in ihrer kontrollierten Energie ein sanftes Glühen auf dem Dancefloor entfacht. Mit „Beau Mot Plage“ schuf er, den man in der Folge als Architekten des Microhouse bezeichnete, einen der wichtigsten House-Tracks der 90er Jahre, und diesem maritimen Topos ist er seitdem auch treu geblieben. Einer, der den balearischen Sound sprichwörtlich von Kindesbeinen an aufgesogen hat, ist Jaime Fiorito. Dessen Vater Alfredo prägte als DJ in den 80er Jahren den sonnendurchflutenden, eklektischen Sound Ibiza wie kein anderer neben ihm. Und auch sein Sohn spinnt den speziellen Inselnsound aus Afrobeats, kosmischen Klängen, Disco und House weiter, heute Nacht neben Isolée im Rahmen der *Klubnacht* in der Panorama Bar zu hören.

Samstag **01.07.2023** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain > **Adiel Answer Code Request Ben Klock Chami Dr. Rubinstein Fadi Mohem Fiedel**

Panorama Bar > **Ame Ed Davenport Fafi Abdel Nour Jenny Cara L.B. Dub Corp Richard Akingbehin Sofia Kourtesis**
Donnerstag **06.07.2023** Start 22 Uhr **SÄULE**
Carmen Electro Jeffrey Kieran Landwehr

Freitag **07.07.2023** Start 22 Uhr **PAN**
Bobby Beethoven Juliana Huxtable Low Jack Nunguja zsz Bill Kouligas Rosa Pistola Via App

Samstag **08.07.2023** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain > **Philipp Gorbachev live Amanda Mussi Barker Etapp Kyle Jamaica Suk Josh Wink Nastia Reigel Norman Nodge Barbara Hofmann Gabrielle Kwarteng Marie Montexier Mike Grant Octo Octa Radio Slave Romain FX**

Donnerstag **13.07.2023** Start 22 Uhr **SÄULE**
Sue Lewig live Okouru Viikatory

Freitag **14.07.2023** Start 22 Uhr **Finest Friday**
Panorama Bar > **Ciel ItaloJohnson Nicolas Lutz Viada**

Samstag **15.07.2023** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain > **Post Scriptum live BLANKA Cecilia Tosh Denise Rabe Gotshell Marcel Dettmann Shinedoe UVB Baronhawk Poitier Castro Hiroko Yamamura Mystery Affair Nathalie Seres Nemo Perfect Lovers Victor Rodriguez**

Donnerstag **20.07.2023** Start 22 Uhr **SÄULE**
Säule > **Jolly Sioc Vel**

Freitag **21.07.2023** Start 22 Uhr **Live From Earth Klub**
Panorama Bar > **Ace Of Demons DJ AYA Jennifer Loveless Nick Léon Perra Inmunda TAAHLIAH**

Samstag **22.07.2023** Start 24 Uhr **CSD Klubnacht**
Berghain > **Boris Honey Dijon Jennifer Cardini Luigi Di Venere Nymed Partok Phase Fatale Sedef Adasi Steffi Virginia**

Panorama Bar > **Avalon Emerson Bashka Chris Cruse Kim Anh Massimiliano Pagliara Mike Starr nd baumecker Quissam Roi Perez The Carry Nation Cormac fka.m4a Lakuti Tama Sumo**

Garten > **Hard Ton live**

Säule > **Donnerstag 27.07.2023 Start 22 Uhr SÄULE**
Elise Massoni Mika DJ Radical Softness
Freitag **28.07.2023** Start 22 Uhr **Italorama Bar**
Panorama Bar > **Ali Renault live Giulia Gutterer Sesto Senso Shimanski Skatebård**
Samstag **29.07.2023** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain > **ABSOLUTE Denise Rabe Efdeemin Gaetano Parisio Justine Perry MARRØN Oscar Mulero**
Panorama Bar > **Isolée live DJ Holographic Jaime Fiorito Kikelomo Ogazón Palms Trax Paramida Ryan Elliott**

Artwork Flyer > **Alp Klienten**



Am Wriezener Bahnhof
Berlin – Friedrichshain
S Ostbahnhof

WWW.BERGHAIN.BERLIN

Thilo Schneider Kikelomo

Bitte stelle dich vor.

Mein Name ist Kikelomo, ich bin eine britisch-nigerianische DJ und Moderatorin, geboren in London, lebe aber seit fast sieben Jahren in Berlin.

Du lässt dich in deinen Sets musikalisch nicht in eine Schublade stecken und spielst viele Genres, von House, Techno, Jungle, Ambient, Disco und UK Funky - war dir schon immer klar, dass diese musikalische Offenheit für dich wichtig ist?

Ich sehe die Musik, die DJs spielen, als Spiegelbild ihrer Lebensführung: Alles, was uns begegnet, beeinflusst die Musik, die sich mit uns verbindet. Jedes Mal, wenn ich versucht habe, meinen Sound auf ein bestimmtes Genre auszurichten, fühlte sich das wie Zensur an. Ich habe mein Bestes gegeben, um meinen Sound zu finden, aber schließlich habe ich erkannt, dass musikalische Offenheit die authentischste Darstellung meines Selbst ist - meine Liebe zur Musik umfasst viele Genres, so dass es sich nur richtig anfühlte, dass dies auch für meine DJ-Sets gilt.

2021 hast du zusammen mit drei Freunden den Radiosender Oroko gegründet, eine Plattform für Musik aus Afrika und der afrikanischen Diaspora, mit Sitz in der ghanaischen Hauptstadt Accra. Wie kommt du deine bisherigen Erfahrungen mit dem Community-Radio zusammenfassen?

Es gab definitiv einige Herausforderungen, aber es ist sehr befriedigend, den Radiosender wachsen zu sehen und die fantastischen Sendungen über 200 Residents aus über 40 Ländern zu hören. Die Gemeinschaft macht es für mich so besonders - mit all diesen talentierten Menschen auf globaler Ebene in Kontakt zu kommen und sich gegenseitig zu unterstützen.

Wie wichtig war das Radio für deine eigene musikalische Ausbildung? Als DJ, die in London aufgewachsen ist, hast du sicher viele Präzedenzfälle gehört, die in Großbritannien einen ganz anderen musikalischen Stellenwert haben als zum Beispiel in Deutschland.

Ich kann fast meine gesamte musikalische Ausbildung dem Radio verdanken, angefangen bei den Sendern, die meine Eltern beim Radio

Thilo Schneider Kikelomo

Bitte stelle dich vor.

Mein Name ist Kikelomo, ich bin eine britisch-nigerianische DJ und Moderatorin, geboren in London, lebe aber seit fast sieben Jahren in Berlin.

Du lässt dich in deinen Sets musikalisch nicht in eine Schublade stecken und spielst viele Genres, von House, Techno, Jungle, Ambient, Disco und UK Funky - war dir schon immer klar, dass diese musikalische Offenheit für dich wichtig ist?

Ich sehe die Musik, die DJs spielen, als Spiegelbild ihrer Lebensführung: Alles, was uns begegnet, beeinflusst die Musik, die sich mit uns verbindet. Jedes Mal, wenn ich versucht habe, meinen Sound auf ein bestimmtes Genre auszurichten, fühlte sich das wie Zensur an. Ich habe mein Bestes gegeben, um meinen Sound zu finden, aber schließlich habe ich erkannt, dass musikalische Offenheit die authentischste Darstellung meines Selbst ist - meine Liebe zur Musik umfasst viele Genres, so dass es sich nur richtig anfühlte, dass dies auch für meine DJ-Sets gilt.

2021 hast du zusammen mit drei Freunden den Radiosender Oroko gegründet, eine Plattform für Musik aus Afrika und der afrikanischen Diaspora, mit Sitz in der ghanaischen Hauptstadt Accra. Wie kommt du deine bisherigen Erfahrungen mit dem Community-Radio zusammenfassen?

Es gab definitiv einige Herausforderungen, aber es ist sehr befriedigend, den Radiosender wachsen zu sehen und die fantastischen Sendungen über 200 Residents aus über 40 Ländern zu hören. Die Gemeinschaft macht es für mich so besonders - mit all diesen talentierten Menschen auf globaler Ebene in Kontakt zu kommen und sich gegenseitig zu unterstützen.

Wie wichtig war das Radio für deine eigene musikalische Ausbildung? Als DJ, die in London aufgewachsen ist, hast du sicher viele Präzedenzfälle gehört, die in Großbritannien einen ganz anderen musikalischen Stellenwert haben als zum Beispiel in Deutschland.

Ich kann fast meine gesamte musikalische Ausbildung dem Radio verdanken, angefangen bei den Sendern, die meine Eltern beim Radio